

Verwaltungen der Oberzent arbeiten enger zusammen

Die Interkommunale Zusammenarbeit der Oberzentkommunen Beerfelden, Rothenberg, Sensbachtal und Hesseneck findet bereits seit Jahren in verschiedenen Bereichen erfolgreich statt.

Als bisher größten Schritt in dieser Richtung haben die Kommunen im Jahr 2008 den gemeinsamen Zweckverband KommunalService Oberzent gegründet. Dort werden seitdem die Finanz- und Kassengeschäfte aller vier Kommunen abgewickelt. Durch diese Kooperation findet eine Prüfung von Gemeinsamkeiten statt. Ende 2013 wurde festgestellt, dass in den kommenden Jahren erhebliche Investitionen im Bereich der EDV-Ausstattung, Software-Lizenzen und der Telefonanlagen in den einzelnen Kommunen anstehen. Entsprechend wurden die Aufgaben des Zweckverbandes um den Punkt „Errichtung und Vorhaltung einer gemeinsamen Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsinfrastruktur“ erweitert.

Durch die gemeinsame Beschaffung der erforderlichen Technik und Vernetzung aller Gemeinden miteinander, werden künftig nicht nur Einsparungen in Höhe von jährlich ca. 30.000,- Euro erzielt, sondern das Land Hessen hat diese Maßnahme mit 100.000,- Euro zusätzlich gefördert. Ohne die Kooperation hätten die Kommunen die Kosten selbst stemmen müssen. Nicht zuletzt ist die Kommunikation zwischen den Verwaltungen durch diese Vernetzung erheblich erleichtert worden.

Durch die Anschaffung einer gemeinsamen Telefonanlage wurden auch die Telefonanschlüsse der Verwaltungen überprüft. Hierbei wurde festgestellt, dass alleine bei den Grundgebühren jährlich 1.800,- Euro durch einen gemeinsamen Anschluss eingespart werden können. Aus diesem Grund haben sich auch die Rufnummern geändert und alle Verwaltungen haben nun die Vorwahl 06068.

Die neue Telefonanlage ist in Kürze voll funktionsfähig, alle Verwaltungen sind jedoch bereits heute unter der neuen Rufnummer erreichbar. Die bisherigen Rufnummern sind übergangsweise auch noch erreichbar. Im Zuge der EDV-Vernetzung wurden auch die E-Mail-Adressen auf einen einheitlichen Standard angepasst.



Das Bild zeigt die Bürgermeister bei der Inbetriebnahme der Anlage